

gen"; „Was soll diese neue Initiative mit wenig Überlebenschancen?"; „Die Verschiedenheit der Arbeitsbedingungen läßt den Vergleich der Leistungen nicht zu".

Die Genossen hielten dem entgegen: Nur wenn man von den Besten lernt, ist man auch selber in der Lage, Bestwerte zu erreichen. Die Leistungen miteinander zu messen, die besten Wege und Methoden kennenzulernen, wie man zu Spitzenleistungen gelangt, das ist keinesfalls verlorene Zeit, sondern bereichert das Wissen und Können. Gerade in der wissenschaftlich-technischen Arbeit gibt es viele wertvolle Erfahrungen, daß der Leistungsvergleich ein Geben und Nehmen ist, so daß schließlich alle dabei gewinnen, die daran teilnehmen.

Die politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven wurde mit der Diskussion um den Inhalt des Vergleichs, die dafür erforderlichen Kennziffern und die konkrete Organisationsform verbunden. Schwerpunkte des Leistungsvergleichs sind:

- das Erzielen hoher Effektivität durch die Einführung neuer Verfahren und Technologien zur rationelleren Gestaltung des Produktionsprozesses, zur Senkung des Produktionsverbrauchs durch sparsamsten Einsatz von Material und Energie;
- die Überbietung der in den Pflichtenheften gestellten ökonomischen Ziele und Unterschreitung der Bearbeitungszeiten;
- die Entwicklung und der Export neuer Erzeugnisse und wissenschaftlicher Leistungen;
- die Durchsetzung der Veredlungsmetallurgie, besonders durch die Entwicklung von Verfahren mit Spitzenniveau und Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“;
- die Erhöhung der Produktion hochwertiger Konsumgüter;
- die Senkung des Arbeitszeitaufwandes und die Freisetzung von Arbeitskräften durch die sozialistische Rationalisierung und den komplexen Einsatz der Mikroelektronik und Industrierobotertechnik;



— die Erhöhung des Anteils an internationalen Spitzenleistungen aus der eigenen Forschung und Entwicklung.

Die Zentrale Parteileitung im Stahl- und Walzwerk nahm über ihre Kommission Wissenschaft und Technik auf die Genossen in der BGL des Stammbetriebes und im Direktorat Wissenschaft und Technik Einfluß, daß die Schwerpunkte des Leistungs-

Leserbriefe «

Mehr hochwertige Heimelektronik

Die Grundorganisation des VEB Stern-Radio Sonneberg trägt große Verantwortung für die Entwicklung und bedarfsgerechte Produktion hochwertiger Konsumgüter der Heimelektronik. Die klare Orientierung der Parteileitung auf zielgerichtete Arbeit mit dem Jugendforscherkollektiv der FDJ förderte die schöpferische Initiative der Jugendlichen. Sie hatten sich unter anderem vorgenommen, eine Dreifach-Stereokompaktanlage „SC 1900“ zu entwickeln, die den internationalen Anforderungen entspricht.

Die Parteileitung hat eine Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik berufen, die den jungen Menschen in der Realisierungsphase Hilfe und Unterstützung gab, damit sie die in ihren Pflichtenheften vorgegebenen Parameter erreichten. Dabei zeigte sich, daß diese Parameter während der Entwicklungszeit ständig analysiert werden und gewonnene Erkenntnisse in neuen Festlegungen ihren Niederschlag finden müssen. Im Kampf um Spitzenleistungen stehen unsere Kommunisten in vorder-

ster Reihe in ihren Kollektiven und reifen ihre Kollegen mit. Dadurch war es möglich, die Entwicklungszeit um 3 Monate zu verkürzen, einen Erneuerungsgrad der Produktion von 41 Prozent zu erreichen. Das Gewicht konnte um 42 Prozent und das Volumen um 54 Prozent gegenüber dem Vorgänger „SC 1100“ reduziert werden.

In Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitag hat unsere Grundorganisation neue Kampfziele zur Erreichung zweistelliger Steigerungsraten im Fünfjahresplanzeitraum bis 1990 auf dem Gebiet der Arbeitsproduktivität und der Nettoproduktion abgesteckt.